



Fall des Monats April 2010

Kommunikation und Technik

Fall-Nr: 6472

Was ist passiert?

Während einer Narkoseeinleitung kommt es zu Beatmungsproblemen, es wird ein Facharzt benötigt, der sich im ZOT befindet, aber nicht im OP vor Ort. Verschiedene Mitarbeiter rufen über die zentrale Rufanlage nach Hilfe. Die Rufanlage wird zu diesem Zeitpunkt auch von anderen Mitarbeitern (Schwestern, Tischdienst, Reinigungskräften) genutzt. Im klinischen Alltag des ZOT sind für den Facharzt die Durchsagen (unterschiedlicher Text, keine eindeutige Kodierung, hoher Lärmpegel) für ihn nicht zu identifizieren. Obwohl sich mehrere Fachärzte in der Nähe befinden, gelingt es erst durch Loslaufen von Mitarbeitern Hilfe zu bekommen. Pat kam nicht zu Schaden.

Was war das Ergebnis?

Facharzt hörte den Notfall nicht.

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis?

Keine eindeutige Kodierung für Notfälle festgelegt, keine 'C' Taste mehr an der neuen Rufanlage für Nötfälle, bei der alten Rufanlage wurden dadurch Notfälle auf das optische Display im Korridor gemeldet und durch Textmeldungen und extrem auffällige akustische Signale für alle angezeigt.

Wie häufig tritt ein solches Ereignis ungefähr auf?

leer

Kam der Patient zu Schaden?

nein

Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?

- Kommunikation (im Team, mit Patienten, mit anderen Ärzten etc.)
- Ausbildung und Training
- Technische Geräte (Funktionsfähigkeit, Bedienbarkeit etc.)

Altersgruppe: Unbekannt

Geschlecht: Unbekannt

Zuständiges Fachgebiet: Anästhesiologie

In welchem Kontext fand das Ereignis statt? leer

Wo ist das Ereignis passiert? leer

Versorgungsart: Routinebetrieb

Wer berichtet? Arzt / Ärztin, Psychotherapeut/in



Kommentare

Kommentar des Anwenderforums:

Sofort als das Problem bekannt wurde, wurde es im gesamten ZOT (Zentraler OP-Trakt) kommuniziert, so dass bis zur endgültigen Lösung Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden konnten.

Nach umfangreichen Diskussionen aller Einflussfaktoren, besteht Konsens, dass die Situation der Benachrichtigung des diensthabenden ZOT Anästhesisten zurzeit nicht optimal gelöst ist. Daher wurde folgende Lösung vorgeschlagen:

- Ausrüstung des Diensthabenden mit einem DECT-Telefon, so dass dieser jederzeit direkt zu erreichen ist.
- Eine „Code- Ansage“ über die Rufanlage: ein Codewort leitet eine Notfall-Meldung ein, so dass klar ist, dass es sich um einen Notfall handelt und jede nicht dringliche Kommunikation einzustellen ist.

Eine grundlegende technische Änderung der Rufanlage ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.